



INTERKULTURELLES LERNEN UND DIE VERMITTLUNG INTERKULTURELLER KOMPETENZ IN DER SCHULE

CHRISTINE HRNCAL



INHALTLICHER
ÜBERBLICK

VERSTÄNDIGUNG
Sprache und Kultur

INTERKULTURELLE
KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT
Problemdimensionen · Formen des
Kommunizierens

INTERKULTURELLE
KOMPETENZ
Voraussetzungen

INTERKULTURELLES LERNEN
In der Schule



SPRACHE UND KULTUR

VERSTÄNDIGUNG

- » Kultur als System geteilter Wissensbestände und Standards
- » gemeinsame Sprache
- » Standards des Wahrnehmens, Glaubens, Denkens, Handelns
- » common ground

INTERKULTURELLE

KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

„[...] die Fähigkeit, mit Mitgliedern anderer Kulturen ebenso erfolgreich Verständigung zu erreichen wie mit denen der eigenen und dabei kulturbedingte Missverständnisse zu vermeiden.“

Knapp (2008: 82)

INTERKULTURELLE
KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

Gibt es strikt voneinander trennbare Kulturen?

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

PROBLEMDIMENSIONEN

- » Bereitschaft als Voraussetzung
- » kulturspezifisches Wissen
- » allgemeines Wissen über Kultur und Kommunikation
- » strategische Fähigkeiten



"Ahem . . . wrong Indians, Mr. President."

http://www.andersdenken.at/wp-content/uploads/2006/04/bush_in_india.jpg

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

PROBLEMDIMENSIONEN

- » lingua franca-Kommunikation
- » Deutung von nicht explizit Gesagtem
- » Zuschreibungen



http://1.bp.blogspot.com/_NK0cL-606yM/TNCUL5en6xI/AAAAAAAAAAG/YF5R17ru3uc/s1600/global-graphics-20_1234496a.jpg

FORMEN DES KOMMUNIZIERENS

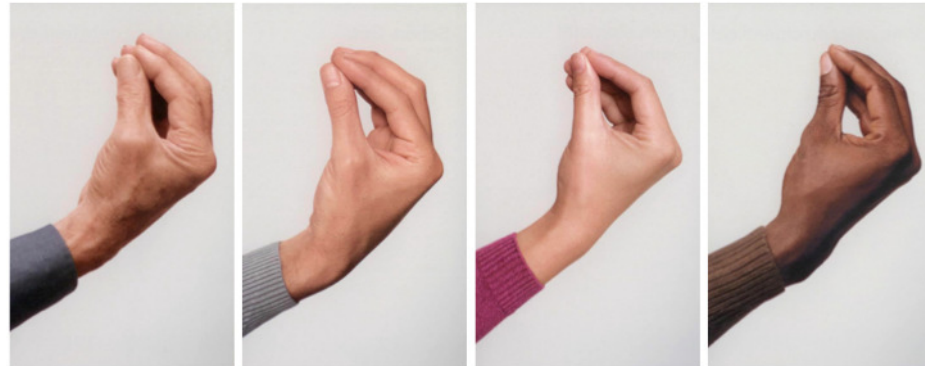
„In a staff cafeteria at a major British airport, newly hired Indian and Pakistani women were perceived as surly and uncooperative by their supervisor as well as by the cargo handlers whom they served. Observation revealed that while relatively few words were exchanged, the intonation and manner in which these words were pronounced were interpreted negatively. For example, when a cargo handler who had chosen meat was asked whether he wanted gravy, a British assistant would say 'Gravy?' using rising intonations. The Indian assistants, on the other hand, would say the word using falling intonation: 'Gravy'."

Gumperz (1982: 173)

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

FORMEN DES KOMMUNIZIERENS

- » temporale Gliederung
- » non-verbale Formen



Was willst du?
Italien

Klein. Wenig.
Kongo-Kinshasa

Schön. Gut.
Türkei

Gedulde dich.
Ägypten

<http://blog.kvbern.ch/wp-content/uploads/2012/07/Handbewegung.png>

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

FORMEN DES KOMMUNIZIERENS



http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/obama3352~_v-videowebl.jpg



http://img.thesun.co.uk/aidemilium/archive/01623/oba-620_1623082a.jpg

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

FORMEN DES KOMMUNIZIERENS



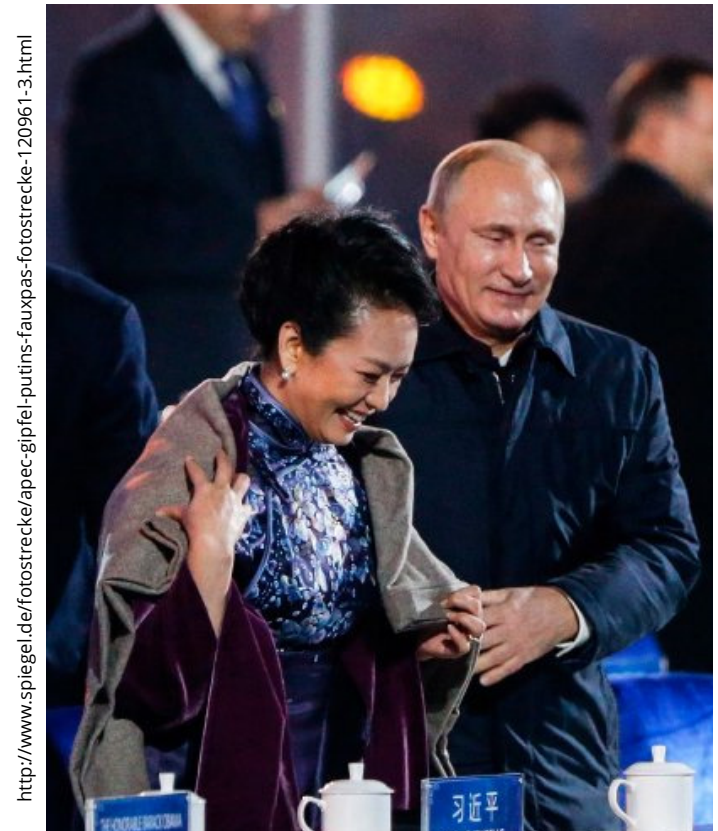
<http://cdn1.spiegel.de/images/image-32524-gallery/9-Intf-32524.jpg>

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

FORMEN DES KOMMUNIZIERENS



<http://www.spiegel.de/fotostrecke/apec-gipfel-putins-fauxpas-fotostrecke-120961-2.html>



<http://www.spiegel.de/fotostrecke/apec-gipfel-putins-fauxpas-fotostrecke-120961-3.html>

PROBLEMDIMENSIONEN

- » Erkennen und Reduktion von Distanz und Fremdheit oder bewusster Aufbau?
- » gemeinsames Interesse/Anstreben von Verständigung?
- » Institutionenwissen
- » SprachmittlerIn
- » Organisation kulturspezifischen Wissens

VORAUSSETZUNGEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Was ist interkulturelle Kompetenz?

VORAUSSETZUNGEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

- » Sensibilität für Asymmetrien
- » Augenhöhe
- » Reflexion
- » Bewusstsein der Kulturgebundenheit
- » Lernende/r sein

VORAUSSETZUNGEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

- » Awareness (Bewusstheit)
- » Knowledge (Wissen)
- » Attitudes (Haltung)
- » Skills (Fähigkeiten)

SELF-ASSESSMENT

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Versuchen Sie, sich an ein positives Erlebnis zu erinnern, das Sie im interkulturellen Bereich mit jemandem hatten.

Mit wem oder in welchem fremden Land haben Sie einmal eine besonders angenehme Erfahrung gemacht? Rufen Sie sich die Situation in Erinnerung: Wie war das?

- » Hat der positive Verlauf Ihres Ereignisses etwas mit interkultureller Kompetenz zu tun?
- » Warum oder warum nicht?

INTERKULTURELLES LERNEN

IN DER SCHULE

Wissen und Erkennen:

- » Kulturen als sich verändernde kollektive Orientierungs- und Deutungsmuster wahrnehmen,
- » Entstehung und Wandel soziokultureller Phänomene und Strömungen analysieren,
- » Einfluss kollektiver Erfahrungen aus Vergangenheit und Gegenwart auf interkulturelle Begegnungen erkennen, insbesondere hinsichtlich der Entstehung von Fremdbildern.

KMK (2013)

INTERKULTURELLES LERNEN

IN DER SCHULE

Reflektieren und Bewerten:

- » eigene kulturgebundene Prägungen und Deutungsmuster sowie gegenseitige soziale Zuordnungen und Stereotypisierungen reflektieren,
- » Offenheit gegenüber Anderen und anderen Deutungsmustern entwickeln,
- » Widersprüche zu eigenen Deutungsmustern in der Kommunikation mit Anderen aushalten sowie soziokulturelle Entwicklungsprozesse aus mehreren Perspektiven betrachten.

KMK (2013)

INTERKULTURELLES LERNEN

IN DER SCHULE

Handeln und Gestalten:

- » Mitverantwortung für die Entwicklung gleichberechtigter Teilhabe im persönlichen, schulischen und gesellschaftlichen Bereich übernehmen,
- » bewusst gegen Diskriminierung und Rassismus eintreten,
- » in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit Anderen soziokulturelle, interessenbedingte oder sprachliche Barrieren überwinden,
- » Interessen respektvoll aushandeln und Konflikte friedlich austragen.

KMK (2013)

DISKUSSION

- » Stimmen Sie der These *Interkulturelle Kompetenz sollte als Schulfach eingeführt werden* zu? Warum ja, warum nein?
- » Welche interkulturellen Kompetenzen sollten SchülerInnen in der und durch die Schule vermittelt werden und warum?
- » Wie sollten Ihrer Meinung nach die von Ihnen genannten interkulturellen Kompetenzen vermittelt werden?

INTERKULTURELLES LERNEN

IN DER SCHULE

- » Beschäftigung mit Sprache und Mehrsprachigkeit, Sprachförderung
- » Projektarbeit
- » internationale Schulpartnerschaften, Schüleraustausch
- » Teilhabe und Mitwirkung der Eltern, Erfahrungsaustausch
- » Aus- und Weiterbildungen für pädagogisches Personal
- » Erhöhung des Anteils des pädagogischen Personals mit Migrationshintergrund
- » Beratungsangebote, Informationsveranstaltungen
- » außerunterrichtliche Angebote
- » Förderung der friedlichen Konfliktaustragung (vgl. Mediation)
- » Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

KMK (2013)

ARBEIT MIT FALLBEISPIELEN

Chan, eine Studentin aus Hongkong, studiert seit einiger Zeit an einer deutschen Universität. Im Allgemeinen kommt sie gut zurecht, aber wenn es darum geht, mit anderen Studenten in Gruppen zu arbeiten, fühlt sie sich oft benachteiligt. So kommt es zum Beispiel vor, dass Chan mit anderen Studenten zusammen ein Referat halten soll.

ARBEIT MIT FALLBEISPIELEN

Wenn sich die Gruppe dann zum ersten Mal trifft, um die Arbeit zu strukturieren und zu verteilen, verhalten sich die deutschen Studenten aus Chans Sicht sehr dominant. Jeder sagt sofort, welchen Teil der Arbeit er am liebsten übernehmen möchte und innerhalb kürzester Zeit ist der Plan fertig.

Da Chan sich bei der Verteilung der Arbeit eher passiv verhält, bleibt für sie häufig nur der Teil übrig, den sonst niemand übernehmen möchte.

INTERKULTURELLES LERNEN IN DER SCHULE

ARBEIT MIT FALLBEISPIELEN

Welche chinesischen Verhaltensmuster tragen dazu bei, dass Chan in Arbeitsgruppen nicht dazu kommt, ihre Meinung zu äußern?

Wie ist das Gruppenverhalten der deutschen Studierenden zu verstehen?

Quelle: www.mumis-projekt.de

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

LITERATUR

- Auernheimer, Georg (2008): Interkulturelle Kommunikation, mehrdimensional betrachtet, mit Konsequenzen für das Verständnis von interkultureller Kompetenz. In: Auernheimer, Georg (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 35-65.
- Brislin, Richard/Yoshida, Tomoko (1994): Intercultural Communication Training: An Introduction. Thousand Oaks [u.a.]: Sage.
- Gumperz, John J. (1982): Discourse Strategies. Cambridge: Cambridge University Press.
- Heringer, Hans Jürgen (2012): Interkulturelle Kompetenz. Ein Arbeitsbuch mit interaktiver CD und Lösungsvorschlägen. Tübingen: Narr Francke Verlag.
- KMK (2013): Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.10.1996 i. d. F. vom 05.12.2013. (URL: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1996/1996_10_25-Interkulturelle-Bildung.pdf)
- Knapp, Annelie (2008): Interkulturelle Kompetenz: eine sprachwissenschaftliche Perspektive. In: Auernheimer, Georg (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 81-97.



**Vielen Dank & eine schöne
vorlesungsfreie Zeit**

